



Newsletter

No. 01

Die RAILHUC Hubs – Städte mit zentralen Eisenbahnknoten – im Trans-Europäischen Verkehrsnetz (TEN-T)



Städte in Mitteleuropa bilden die Start- bzw. Endpunkte grenzüberschreitender Beförderungsketten. Diese Ketten bestehen aus lokalen, regionalen und länderübergreifenden Verkehrssystemen. So werden nun Hochgeschwindigkeitsstrecken zwischen Eisenbahnknoten in Mitteleuropa ausgebaut, insbesondere im TEN-T-Netz und auf den wichtigsten Städteverbindungen. Es müssen aber auch die Bahnanschlüsse und der öffentliche Verkehr insgesamt in ihren Zubringerfunktionen aufgewertet, gestärkt und besser organisiert werden.

Im RAILHUC-Projekt kooperieren 12 Partner aus 8 Ländern, um den Eisenbahnverkehr durch verbesserte Zubringerqualitäten in die Haupteisenbahnknoten und deren Regionen zu fördern.

Ziel des Projekts ist es, durch die intermodale Integration von Eisenbahnknoten auf drei verschiedenen Ebenen - in das TEN-T-Netz, in die regionalen und lokalen Bahnnetze sowie in den nicht schienengebundenen Verkehr - eine verbesserte Vernetzung in Mitteleuropa zu erreichen.

Zielsetzung

Die RAILHUC-Partner stehen vor der gemeinsamen Herausforderung, Modelle, Konzepte, Maßnahmen, abgestimmte Strategien und politische Aktionspläne zu erarbeiten, durch die die städtischen und regionalen Verkehrssysteme im ganzen mitteleuropäischen Raum in den Eisenbahnfernverkehr eingebunden werden. In diesem Newsletter stellen wir die projektbezogenen Maßnahmen der eingebundenen Städte und Regionen vor.

Die RAILHUC-Partnerstädte (Hub Cities) liegen an folgenden Bahnkorridoren (PP = Prioritäre Projekte):

- **PP1** (Berlin - Palermo)

RAILHUC Hubs: Reggio Emilia (IT), Erfurt, Halle/Leipzig (DE).

- **PP 6** (Lissabon-Mailand-Venedig-Ljubljana-Kiew)

RAILHUC Hubs: Venedig (IT), Ljubljana (SI),

- **PP 17** (Bahnachse Paris–Straßburg–Stuttgart–Wien–Bratislava)

RAILHUC Hubs: Wien(AT), Bratislava (SK).

- **PP22** (Athen–Sofia–Budapest–Wien-Prag–Nürnberg /Dresden)

RAILHUC Hubs: Brno (CZ), Region Vysočina (CZ), Dresden (DE), Győr (HU), Wien (AT).

- **PP23** (Gdansk-Warschau-Brno-Wien)

RAILHUC Hubs: Brno (CZ), Žilina (SK), Bratislava (SK), Wien (AT)





Brünn (CZ)

- Analyse des Einzugsgebietes und Nachfragepotentials für Hochgeschwindigkeitsstrecken
- Standortanalyse von möglichen neuen Haltestellen und Bahnhöfen
- Entwicklungskonzept für Park & Ride-Anlagen in Süd-Mähren
- Studie über die Revitalisierung einer alten Schienenstrecke als Zubringerlinie zum Hub

Kontakt: Kvetoslav Havlik, Brno, info@kordis-jmk.cz, www.kordis-jmk.cz



Jihlava und Havlíčkův Brod (CZ)

- Schaffung eines intermodalen regionalen Verkehrsmodells
- Entwurf eines ÖV-Konzeptes für die Vysocina Region
- Entwicklung neuer Eisenbahninfrastrukturen und Umsteigeterminals (Züge, Busse, städtische Verkehrsmittel)
- Lokale / regionale Positionierung der TEN-T-Strecken

Kontakt: Lenka Matouskova, Jihlava, posta@kr-vysocina.cz, <http://www.kr-vysocina.cz>



© Stadt Wien, ÖBB

Wien (AT)

- Integration des neuen Bahnknotens in den TEN-T-Ausbau
- Weitergabe von Erfahrungen, Aufbau von Synergien zwischen den bestehenden Hub-Aktivitäten und Railhuc

Kontakt: Robert Simbürger, Wien, robert.simbuenger@wien.gv.at, www.stadtentwicklung.wien.at



Reggio Emilia (IT)

- Neuer Bahn-Hub am derzeitigen Hochgeschwindigkeitsbahnhof
- Verbesserung der Synergien zwischen Hochgeschwindigkeits- und regionalem Bahnnetz
- Analyse des Einzugsgebiets für den künftigen Bedarf an Hochgeschwindigkeitsangeboten
- Integriertes Serviceangebot (Park&Ride, Kiss&Ride)
- Polyzentrische Regionalentwicklung, Förderung der intermodalen Schnittstellen

Kontakt: Andrea Arcelli, Bologna, dgmobilitaetrasporti@regione.emilia-romagna.it, <http://mobilita.regione.emilia-romagna.it/>

Győr (HU)



- Analyse verschiedener Modelle für die Verwendung aktuell nicht genutzter Bahngelände / Bahninfrastruktur
- Feststellung der vordringlich notwendigen Infrastrukturentwicklungen (integriertes Fahrgastinformationssystem)
- Vorschläge für neue Haltestellen und Schienenanschlüsse bzw. Feststellung nicht benötigter Haltestellen, die aufgelassen oder verlegt werden können
- Analyse für die Einführung des bestmöglichen Tarifverbundsystems
- Verortung der diversen Fahrkartenkaufmöglichkeiten
- Erarbeitung einer neuen periodischen Fahrplanstruktur

Kontakt: Árpád Tóth, Budapest, E-mail: toth.arpad@kti.hu, www.kti.hu

Venedig (IT)



- Bedarfserhebung für jedes Zubringersystem auf dem Festlandbahnhof sowie Planung der für das neue Bahnhofprojekt erforderlichen Flächen; Schwerpunkte:
- Zustiegs- und Ausstiegszählung an den wichtigsten Haltestellen und an der Hauptschnittstelle plus Fahrgast-Interviews (Angebot/Nachfrage)
- Analyse der Konfliktpunkte zwischen den Inselbahnhofspassagieren und den Menschen in der Stadt; Analyse der Auswirkungen auf die Fußgängermobilität im historischen Zentrum von Venedig
- Berechnung der Fußgängerdichte an mehreren Zählpunkten, mikrodynamische Modellkalibrierung des Fußgängerverhaltens

Kontakt: Mr Luigi Zanin, Venice, Logistica@regione.veneto.it, <http://www.regione.veneto.it>
Mrs Isabella Marangoni, Venice, international.relations@comune.venezia.it,
www.comune.venezia.it/railhuc

Erfurt/Halle/Lepizig/Dresden Hub (DE)



- Funktionelle Integration und Verortung der Bahnknoten, Konzept und Strategien für nahtlose Übergänge zwischen den Verkehrsarten
- Entwicklung integrierter Fahrplan&Fahrkartensysteme auf Basis der Infrastrukturausbauten
- Testen einer neuen Lobbying-Strategie, neues Modell der Infrastrukturfinanzierung

Kontakt: Mr. Jörn Bergmann, Dresden, Joern.bergmann@halle.de,
www.region-mitteldeutschland.com



Laibach (SI)

- Einbindung des Bahnverkehrs in das öffentliche Verkehrssystem der Region bzw. des Großraums
- Integrierte Infrastrukturplanung (Park&Ride, Buszubringerspuren)
- Fahrplan- & Tarifverbund, integrierte Informationssysteme

Kontakt: Ukmar Matija, Ljubljana, matija.ukmar@ljubljana.si; www.ljubljana.si



Bratislava und Žilina (SK)

- Entwicklung integrierter Beförderungssysteme (Regionaler Verkehrsverbund), gemeinsames Informationssystem für die verschiedenen Verkehrsmittel und grenzüberschreitenden Angebote
- Festlegung eines Fahrplans für die Infrastrukturausbauten

Kontakt: Mr. Roman Koreň, Bratislava, Email: koren.roman@slovakrail.sk; www.slovakrail.sk



Łódź (PL)

- Einbeziehung des neuen Bahnknotens in das primäre Schienennetz (derzeit keine Anbindung an ein PP)
- Strategische Analyse des neuen Bahnhofs an der Hochgeschwindigkeitsstrecke
- Verbesserungen für das Umsteigen zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln durch Fahrplanabstimmung
- Nationale Strategie für ein polnisches Hochgeschwindigkeitsnetz

Kontakt: Boris Wieniawa-Narkiewicz, Warsaw, Email: b.wieniawa-narkiewicz@plk-sa.pl; www.pkp.pl

Federführender Kontakt:

Region Emilia-Romagna, Generaldepartement für Infrastrukturnetze, Logistik und Mobilitätssysteme, Viale Aldo Moro 30, 40127. Bologna, Italien

Email: dgmobilitaetrasporti@regione.emilia-romagna.it



metropolregion
mitteledeutschland

CITTA' DI
VENEZIA



Kraj Vysocina



Deutscher Verband für Wohnungswesen,
Städtebau und Raumordnung e.V.



PKP POLSKIE LINIE KOLEJOWE S.A.
Zarządca narodowej sieci linii kolejowych